

Michel Wälte

Alleinerziehende Working poor und ihre Freizeit **Eine qualitative Studie**

abstract

Anhand von sechs qualitativ erhobenen Interviews wird aufgezeigt, wie sich die Tatsache, Working poor zu sein, auf die Freizeitgestaltung von Alleinerziehenden auswirkt. Die Gespräche werden mit der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring ausgewertet.

Working poor zu sein wirkt sich, gemäss den Ergebnissen dieser Untersuchung, negativ auf die Freizeitgestaltung Alleinerziehender aus. Dies ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen, die sich bei den alleinerziehenden Working poor kumulieren. Einen einschränkenden Einfluss haben insbesondere die mangelnden finanziellen Ressourcen, ein reduzierter Freizeitumfang und eine Müdigkeit, welche aus mehreren parallelen Tätigkeiten resultiert. Die Restriktionen tangieren vor allem den ausserhäuslichen Freizeitbereich, wobei Ferien und Ausflüge besonders stark betroffen sind. Freizeit hat für die Befragten weitgehend eine erholsame und kompensierende Bedeutung und ihr Stellenwert ist relativ hoch.

Trotz den verschiedenen Einschränkungen kann eine verhältnismässig hohe Zufriedenheit der alleinerziehenden Working poor mit ihrer Freizeit festgestellt werden.

2004 / 125 Seiten

ISBN 10: 3-03796-063-9

ISBN 13: 978-3-03796-063-9

Fr. 34.60 / € 22.40 (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Postfach 265, 3027 Bern

Tel. 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95, mail@soziothek.ch

Online-Bestellung: www.soziothek.ch

Es handelt sich bei dieser Studie um eine Lizentiatsarbeit, eingereicht bei der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg, Departement für Sozialarbeit und Sozialpolitik.